

ragt der **Feuerlands-Archipel**¹⁾ (Feuerbrände auf den Fischerbarken) am weitesten in das stürmische Meer hinaus.

c) Bodengegestaltung und Bewässerung. Amerikas höchste Erhebungen liegen an der W.-Seite, an der ein mächtiges Kettengebirge beide Hälften von N. nach S. durchzieht. An der Ostküste liegen vereinzelt, doch meist recht ausgedehnte Gebirge, und zwischen diesen und dem w. Hochgebirge breiten sich in N. wie in S.-Amerika große Tiefländer aus, durch die mächtige Ströme ihren Weg zum Atlantischen Ozean nehmen.

d) Klima, Pflanzen- und Tierleben. Amerika erstreckt sich durch vier Zonen; den größten Anteil haben die nördliche kalte und die heiße Zone. Die wärmeren Gegenden prägen in üppigem Pflanzenwuchs (Urwald, Baumwolle, Zuckerrohr, Kaffee, Tabak). Die einheimischen Tiere dagegen sind kleiner als in der Alten Welt. An Last- und Arbeitstieren besaß der Erdteil vor der Einführung unserer Haustiere nur das Lama, „das Kamel der Anden“. Warum ist unter gleicher Breite das Klima N.-Amerikas rauher als das Europas?

e) Bewohner und Regierungsform. Ehemals bewohnten den ganzen Erdteil die braunroten **Indianer** oder **Rothhäute**. Sie haben von den „Blafgesichtern“ nur das Schädliche, wie das „Feuerwasser“, nicht aber das Nützliche, z. B. den Ackerbau, angenommen. Und das ist mit der Grund, weshalb ihre Zahl von Jahr zu Jahr geringer wird, ja in N.-Amerika im Aussterben begriffen ist. Seit der Entdeckung des Erdteils (1492) wanderten **Europäer** ein und nahmen von dem Erdteil Besitz: die katholischen Spanier und Portugiesen von Mittel- und S.-Amerika, die thätigen, Ackerbau treibenden Engländer von N.-Amerika.

Die **Staaten** Amerikas sind bis auf die europäischen Besitzungen sämtlich **Republiken** oder **Freistaaten**, d. h. in ihnen regiert der Herrscher nicht lebenslänglich wie bei uns, und die Würde geht nicht auf seinen Erben über (Monarchie), sondern es wird vom Volke ein **Präsident** auf eine bestimmte Zeit gewählt.

B. **Nord-Amerika**. a) Bodenbildung und Gewässer. Nenne die drei Halbinseln Nord-Amerikas und gib deren Lage an! Vor der Nordseite erheben sich aus dem eisbedeckten Meere viele kahle Inseln und das im Innern ganz unter Gletschereis begrabene Gebirgshochland Grönland. S. S. 63.

Die W.-Seite N.-Amerikas füllt eine gewaltige Gebirgsmauer aus, die mit ihren schneebedeckten Gipfeln fast bis 6000 m aufsteigt, und deren Ketten mehrere öde, felsige Hochländer einschließen. Die bedeutendste Kette ist das **Felsengebirge**, mit rauchenden Vulkanen und heißen Quellen, die ihr Wasser springbrunnenartig emporschleudern. Durch das Gold der **Küstenfette** ist **San Francisco** emporgeblüht, der wichtigste und schönste Hafen der gesamten Westküste Amerikas. — An der atlantischen Küste entlang ziehen sich die kohlen- und eisenreichen **Alleghanies** [älligenis]. Von ihnen gehen viele Küstenflüsse den tief einschneidenden Buchten des Atlantischen Ozeans zu. Letztere haben die Anlegung bedeutender Hafenstädte begünstigt. Die

1) Ein Archipel besteht aus vielen nahe bei einander liegenden Inseln (II 3).